

im Blickpunkt

Endlich ... Kämpfe um Reformen

Schon unter der Kanzlerschaft von Helmut Kohl hätten Sozialreformen eingeleitet werden müssen! Was die Regierung Schröder jetzt anpackt, kommt somit um Jahre zu spät – und die vorgesehenen Reformen sind nicht einmal tiefgreifend genug! Mit dieser Aussage soll der Inhalt der Agenda 2010 jedoch nicht geschmälert werden. Schmerzliche Schritte müssen schrittweise erfolgen – und nun geht es um den Start.

Gerhard Schröder steht mit dem Rücken an der Wand und vielleicht läßt ihn dieser Umstand zum Kämpfer um alles oder nichts werden. Seine hartnäckigsten Kontrahenten sind einige seiner eigenen Parteigenossen, die die Zeichen der Zeit immer noch nicht verstanden haben oder nicht verstehen wollen. Aber, Politologen wie DGB-Chef Sommer u. a., müssen ja nicht ökonomisch denken! Sie haben keinen Eid auf die Verfassung abgelegt, wonach sie „dem Deutschen Volk zu dienen und Schaden von ihm abzuwenden haben!“ Gerhard Schröder bricht sicherlich einige Wahlversprechen – aber das war überhaupt nicht anders zu erwarten und – andere haben das auch schon getan!

Grundsätzlich stellt sich angesichts der prekären Wirtschaftslage mit 4,5 Mio. Arbeitslosen die Frage, „was könnte die Opposition jetzt besser machen?“ Im Prinzip nichts, muß man da sagen – und so scheint man es dort auch zu sehen. Abgesehen von der Stimmung, von der Psychologie her, müssen alle die Thematik gleichermaßen anpacken: Es sind die Lohnnebenkosten zu senken, es sind die Kosten des Sozialstaates zu reduzieren, bestimmte Leistungen müssen aus der Sozialversicherung herausgenommen werden, der weitere Anstieg der Renten und Pensionen muß gebremst und die Bürger mehr zur Eigenvorsorge verpflichtet werden.

Es geht ferner darum, den Anstieg der jährlichen Neuverschuldung in den Griff zu bekommen, denn, wie in diesem Jahr wieder zu erwarten, laufen diese aus dem Ruder! Das aber heißt, wir leben heute zu Lasten zukünftiger Generationen und das ist ein Politikskandal übelsten Ausmaßes! So würden unsere Kinder und Kindeskinde mit Sicherheit kein Verständnis dafür haben, wenn wir ihnen erklären würden, daß wir einmal Kredite benötigen, um jährlich die Konjunktur anzukurbeln und um, wie durch die Kieler Landtagsabgeordneten von SPD und CDU vorgesehen, 45%ige Diätenerhöhungen per Kredit zu finanzieren!

Der renommierte Journalist, Hans-Ulrich Jürges, hat jetzt den Gedanken geäußert, die Bürger sollten die Notbremse ziehen und die Parteien „austrocknen“, indem sie sämtliche Parteispenden streichen. Die Parteien in unserem Lande haben versagt und sie müssen zu einem Umdenkprozeß gezwungen werden! Es müssen „neue Pflanzen“ bei uns zu sprießen beginnen mit neuen Leuten, mit mehr und besserem Sachverstand und oftmals auch – mit mehr Anstand!

Aber auch die Bürger müssen mehr und mehr erkennen, daß sich die Zeiten geändert haben! So ist es schlichtweg falsch, wenn die „2 Ost-Metaller“ mit ihren Trillerpfeifen die 35-Stundenwoche erkämpfen wollen. Es wäre besser, wenn sie sich um eine 40 Stundenwoche ohne Lohnausgleich bemühen würden, denn damit könnten sie ihre Arbeitsplätze sichern! So sägen sie sich selbst den Ast ab auf dem sie sitzen. Das ist zwar schwer zu vermitteln – aber immer mehr Arbeitnehmer verstehen dieses Argument schon.

Wir müssen in der gegenwärtigen Lage von vielen lieben Gewohnheiten Abschied nehmen und so ein bißchen wieder „von unten“ anfangen! Dann kann es auch wieder aufwärts gehen! Denken wir dabei an Goethe, der in seinem „Faust“ formulierte: „Nur der verdient sich Freiheit, wie das Leben, der täglich sie erobern muß!“ Dem ist nichts mehr hinzuzufügen! R. P.

siccon

Verleihung 2003 US EPA Ozone Award

Dipl.-Ing. Stephan Sicars hat am 22. April 2003 von der Umweltbehörde der USA, der EPA, den Stratospheric Ozone Award für seine führende Rolle im Ausstieg aus der Verwendung von FCKW in der Kältetechnik verliehen bekommen. Die Verleihung erfolgte im Beisein der amerikanischen Umweltministerin im Rahmen eines Abendessens am Rande des Earth Techno-

logy Forums in Washington. Stefan Sicars ist nach Prof. H. Kruse aus Hannover und Dr. M. Malik von der Lufthansa Hamburg der dritte Deutsche, der diesen Preis als persönliche, firmenunabhängige Ehreung verliehen bekam. Die Auszeichnung würdigte insbesondere die Koordinierung der Vorbereitung und – ab Herbst 2003 – Umsetzung eines Gemeinschaftsvorhabens Indiens, Deutschlands, der Schweiz und weiterer Partner zur Beendigung des FCKW-Verbrauches bei der Wartung von Kälteanlagen in Indien.



Drusilla Hufford, EPA Director of Global Programs Division, überreicht den Ozone Award an Stefan Sicars

Panasonic

„Ideas for life“

Matsushita Electric Industrial Co., Ltd, bekannt durch die Markennamen „Panasonic“ und „National“, wird „Panasonic“ zukünftig als seine globale Marke positionieren, um sie in ihrer weltweiten Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Dazu wird der Konzern eine neue weltumfassende Markenkampagne mit dem neuen Slogan „Panasonic ideas for life“ starten, der die konsumerfokussierte Strategie hinter der Entwicklung von Panasonic-Produkten widerspiegelt. Der Slogan wird weltweit in alle

Kommunikationsmaßnahmen und Werbebotschaften des Konzerns einbezogen. Grund für den Wandel in der Markenstrategie ist der dringende Bedarf an einer einheitlichen Kommunikation der Marke „Panasonic“, die fast 90 Prozent aller Verkäufe außerhalb Japans umfaßt. Der neue Slogan „Panasonic ideas for life“ soll „das Engagement aller Beschäftigten – von Forschung und Entwicklung über die Produktion bis hin zum Marketing und Service –, repräsentieren, Produkte und Services anzubieten, die auf wertvollen Ideen basieren, um das Leben der Menschen zu bereichern und den Fortschritt der Gesellschaft zu fördern“.

www.panasonic.de

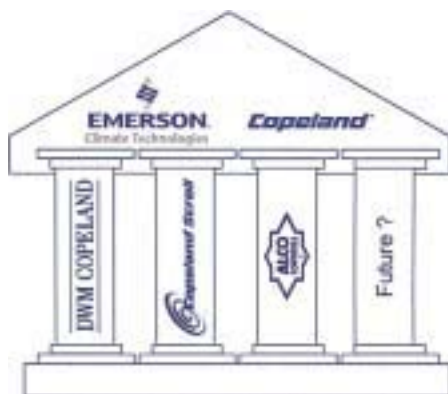
Copeland**Unter neuem Emerson-Logo**

Daß Copeland zur Emerson-Gruppe, einem großen internationalen Konzern gehört, war bislang in der breiten Öffentlichkeit nicht unbedingt bekannt.

In der Vergangenheit wurde es von Emerson vorgezogen, den eigenen Namen im Hintergrund zu halten, indem man die Marken der verschiedenen Emerson Divisions hervorhob, von denen die meisten jeweils in ihrer Sparte Marktführer sind. Nun hat Emerson sein Erscheinungsbild neu strukturiert: Das Gesamtunternehmen wurde in 8 Geschäftsbereiche aufgeteilt. Divisions, die denselben globalen Markt bedienen, werden in einem Geschäftsbereich zusammengefaßt. Spezielle Logos wurden geschaffen, die das Emerson-Logo mit dem Namen des Geschäftsbereichs verbinden. Im Falle von Copeland und Alco wird der Geschäftsbereich „Emerson Climate Technologies“ genannt. In Zukunft wird Copeland das Logo von Emerson Climate Technologies zusammen mit seinem eigenen Logo tragen – es wird beide Bereiche Kompressoren und Regelgeräte beinhalten – um zu zeigen, daß Copeland zu einer Emerson-Gruppe gehört, die weltweit in der Klima- und Kälteindustrie tätig ist.
www.ecopeland.com

Grasso**Ilka Mafa mit neuem Namen**

Seit dem 1. Mai 2003 ist der Name Ilka Mafa Kältemaschinenbau GmbH in Halle Geschichte. Neuerdings firmiert man unter Grasso Kältemaschinenbau Halle GmbH, so daß vom Namen her die Zugehörigkeit zur Grasso-Gruppe



erkannt werden kann. Ilka Mafa ist seit September 1999 ein Teil der Grasso-Gruppe. Die Übernahme brachte vor allem Synergieeffekte für die GEAR-Division, deren Teil die Grasso-Gruppe ist. Gegründet 1866 war Ilka Mafa ein Pionier in der Ammoniaktechnologie und bis 1990 der einzige Lieferant von großen Hubkolbenverdichtern und Kaltwassersätzen für den gesamten Ostblock. Ein Resultat der großen Innovationskraft war 1992 die Entwicklung des ersten halbhermetischen Hubkolbenverdichters für Ammoniak, der unter anderem in dem sogenannten „Würfel“ zum Einsatz kam und kommt. Ilka Mafa gehört auch unter dem neuen Namen zu einem führenden Anbieter von NH₃-Kältetechnik für Klima, Industrie und Marine-Kältetechniksysteme im Leistungsbereich von 100 bis 6000 kW.
www.grasso-global.com

Johnson Controls**Alles unter einem Dach**

Johnson Controls wird seinem Ruf als Total Solutions Provider in den Bereichen Facility Management, Sicherheits- und Regelungstechnik nun auch durch die geografische Zusammenführung aller Geschäftsbereiche gerecht. Zwischenzeitlich wurden alle Geschäftsbereiche der Controls Group Deutschland in ein „Quality Building Environment“ eingezogen, das für die kooperative Umsetzung der geforderten

unsere Glosse**Nur nach dem Höchsten Streben**

Viele Menschen schlängeln und mogeln sich durchs Leben, ohne daß es ihnen viel einbringt. Aber, jeder hat seine Grenzen und jeder steckt in seiner Haut, aus der er schlecht heraus kann. Um das eigene, oft eintönige Leben zu ändern, sollte man immer wieder zu denen schauen, die zumindest Ideen finden, wie sie mehr aus sich und einer Sache machen können, um einmal in höchste Höhen zu fliegen.

Eine junge Frau hat's einmal probiert. Sie löste Schecks ein, die sie etwas manipuliert hatte. Aus „500“ hatte sie einfach „50 000“ gemacht. Sie kaufte einen teuren Flügel auf Anzahlung und verkaufte ihn dann günstig – natürlich mit Gewinn. Im Endeffekt brachte es nicht viel.

Die bulgarischen Falschgeld-Mafiosis, sie gehen den direkten Weg. Sie stellen das her, was man stets braucht. Aber jetzt ist die erste Fälscherwerkstatt aufgefliegen – und aus ist der Traum. Allerdings, der „fälschungssichere Euro“ ist entzaubert ... und andere werden weitermachen.

Hoch hinaus wollten auch zwei Bürgermeisterinnen, deren Namen durch die Presse ging. Sie tafelten und zechten auf Steuerzahlers Kosten, sie machten Spesen, daß sich die Balken bogen und die eine ließ sich sogar nach Warschau zur Schönheitsoperation kutschieren. Aber sie war nicht mächtig genug – und jetzt kommt sie vor Gericht.

Da machen es die Spendensammler eigentlich geschickter. Sie fälschen nicht, sie klauen nicht, sie lassen sich das geben, was sie haben wollen – und vielleicht liefern sie noch 6 Weihnachtsscheine für viel Geld. So bleibt alles legal.

Ganz geschickt machen es auch die Betreiber der 0190iger Telefonnummern. Also, da sind ja wohl Milliarden gemacht worden! Wer da bisher nicht mitgemischt hat, dem kann nur eines fehlen – das Know-how!

Dieses fehlte dem Fälscher der Hitler-Tagebücher nicht. Er war ein Talent und so kam er für eine gewisse Zeit ganz groß heraus. Es ist im Prinzip ein Jammer, das solche Köpfe immer wieder hinter Gefängnismauern landen.

Know-how, Ehrgeiz, ein Ziel und die Förderung durch höchste Regierungskreise, das sind aber letztlich die entscheidenden Faktoren, um wirklich in die höchsten Höhen zu fliegen und nach den Sternen zu greifen. Denken wir noch zurück an das „große Abenteuer der Mondlandung!“ Wie waren wir begeistert, wie war Amerika begeistert, nach dem Sputnik-Schock hatte Amerika seine Helden! Nun aber, 34 Jahre nach dem großen Ereignis, nach dem „großen Schritt für die Menschheit“ wird alles detektivisch entzaubert, wird nachgewiesen, daß wir im wahrsten Sinne des Wortes nur ein Stück Disney-Land gesehen haben. Kein Astronaut war bisher auf dem Mond! Das ganze Apollo-Unternehmen – nichts anderes als ein geschickt inszeniertes, militärisches Täuschungsspiel, mit einer Reihe von Schönheitsfehlern, die erst nach und nach entdeckt werden. Aber, sollen wir jetzt empört darüber sein? Wir waren doch begeistert, wir hatten doch ein tolles Lebensgefühl, es gab Innovationen!

Wernher von Braun, der deutsche Raketenbauer, Walt Disney und Präsident Nixon, die haben etwas auf die Beine gestellt, was bisher ohne Beispiel war und ist! Sie hatten wirklich Visionen, Phantasie, Können, Nervenkraft. Wir sollten sie darum beneiden und solche Talente suchen und fördern, denn ... solche Männer braucht das Land!
R. P.

Aufgaben beste Voraussetzungen bietet. Dabei bleibt Essen zentraler Standort in Deutschland. Gleichzeitig wurde das Unternehmen neu ausgerichtet. Friedrich Wieser, Geschäftsführer Deutschland, erklärt die jüngsten organisatorischen Veränderungen als „eine Reaktion auf die strukturierte weltweite Ausrichtung unseres Unternehmens im globalen Markt“. So wurden die Vorgaben der Unternehmensleitung in Milwaukee, USA nun in Europa und den einzelnen Ländern umgesetzt. Dabei entstanden fünf Geschäftsbereiche (Lines of Business, LOB) mit jeweils einem Europäischen LOB Vice President (VP) an der Spitze. Neben den LOBs wurden auch fünf geografische europäische Regionen benannt. Die Führung übernimmt jeweils ein Regional VP (Vice President). Deutschland, Österreich, die Schweiz sowie die Osteuropäischen Länder gehören nun zur „Region Central Europe“. Die neuen LOBs sind Facility Management, Protective Systems, Services, Systems Installation und Products.

www.johnsoncontrols.com

Küba **Kälteanlagenbauer-Meister vor Ort**

Als ein Technologieführer in der Branche sieht sich die Küba Kältetechnik GmbH, Baierbrunn, verpflichtet, auch den Informationsaustausch innerhalb der Kältetechnik zu fördern. Hierzu diente der Besuch der Handwerkskammer Dortmund, der am 3. April 2003 in Baierbrunn stattfand. Die Ausbilder Bertram Hense und Edwin Engelmeier waren zusammen mit deren Meisterschülern angereist. Neben einem Werksrundgang wurde das neue Küba Forschungs- und Entwicklungszentrum besichtigt. Hier konnten die Besucher ihre Kenntnisse in praxisbezogenen Vorführun-



Meister-Schüler mit ihren Ausbildern beim Informationsbesuch der Küba Kältetechnik GmbH

gen vertiefen. Weitere Inhalte des Besuchs waren aktuelle Informationen zur Hygieneverordnung nach VDI 6022 in Verbindung mit der Küba-Luftkühler-Technologie: Kältemittelverteilung, Wärmetauscherfläche, Luftführung und Dauerzuverlässigkeit. Inhalte, Ziele und Hintergründe der Eurovent-Certify-All-Zertifizierung wurden anschließend ausführlich diskutiert.

www.kueba.com

ÖKKV **Prof. Halozan zum Präsidenten gewählt**

Auf der letzten Jahrestagung des Österreichischen Kälte- und Klimatechnischen Vereins ÖKKV zwischen dem 3. und 4. April 2003 in Baden bei Wien wurde Prof. Dr. Hermann Halozan zum neuen Präsidenten gewählt. Er löst damit Dr.

Leopold Putz ab, der diesen Posten viele Jahre begleitete. Die Wahl des Stellvertreters fiel auf Reinhold Kistenich, der gleichzeitig auch Vorsitzender des Arbeitsausschuß Kälte- und Klimatechnik in der Bundesinnung der Mechatroniker in Österreich ist. Über die ÖKKV-Jahresversammlung wird die KK in der nächsten Ausgabe berichten.

www.oekkv.at
www.mechatroniker.at

Linde **Stellenabbau in Deutschland**

Der Unternehmensbereich Kältetechnik der Linde AG, Köln, bewegte sich auch im Geschäftsjahr 2002 in einem unverändert schwachen Marktumfeld, das vor allem durch weiterhin niedrige Investitionen des Lebensmittel-Einzel-

handels und hohen Preisdruck geprägt war. Dennoch konnte Linde die Marktführerschaft in Europa und die Position als Nummer zwei in der Welt weiter festigen. In Europa war die Nachfrage insgesamt leicht rückläufig, wobei die Entwicklung in den westeuropäischen Kernmärkten unterschiedlich verlief. In Deutschland, dem wichtigsten und größten Markt, waren die Umsätze rückläufig, während in Frankreich und Österreich der Umsatz gesteigert wurde. Der inländische Markt steht derzeit in einem besonderen Spannungsverhältnis: Im europäischen Vergleich hat Deutschland das niedrigste Preisniveau für Lebensmittel, gleichzeitig aber die höchsten Lohnkosten. In Osteuropa konnten erneut zweistellige Wachstumsraten erzielt werden. Trotz ungünstiger Konjunkturbedingungen in Lateinamerika hat Linde seine Stellung als Komplettanbieter in Brasilien gestärkt und die führende Marktposition weiter ausgebaut.

Im Rahmen der eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen soll die Kompetenzbündelung in der Fertigung weiter vorangetrieben werden, also den einzelnen Standorten eigene Produktschwerpunkte zugeordnet werden. In Beroun, Tschechien, entsteht eine zweite Produktionsstätte. Bis Ende 2004 soll das neue Programm zur Steigerung von Effizienz und Ertragskraft zu weiteren Einsparungen in Höhe von 25 Mio. € führen. Im Zuge dieser Maßnahmen werden in Deutschland etwa 500 Stellen abgebaut. Um die Kosten am Standort Deutschland weiter zu reduzieren, wird sich Linde verstärkt als Projektmanager positionieren und teilweise lohnintensive Dienstleistungen an Partnerunternehmen vergeben.

www.linde-kaeltetechnik.de



Prof. Dr. Hermann Halozan (rechts) nach seiner Wahl zum ÖKKV-Präsidenten neben seinem deutschen Amtskollegen Dr. Harald Kaiser, Vorsitzender des DKV

TÜV Süddeutschland

Bernhard Schrempf zum Chairman ernannt

Zur letzten Sitzung von CEN/TC 182 im niederländischen Delft wurde Dipl.-Ing. Bernhard Schrempf, Leiter der Zentralabteilung Kälte- und Klimatechnik beim TÜV Süddeutschland Bau und Betrieb in München, zum Obmann/Chairman gewählt. CEN/TC 182 beinhaltet „Kälteanlagen und Wärmepumpen – sicherheitstechnische und umweltrelevante Anforderungen“ und beschäftigt sich zur Zeit überwiegend mit der Überarbeitung der DIN EN 378. Weiter im Arbeitsprogramm von TC 182 stehen

- Flüssigkeitsstandsanzeiger
- Verdichter für Kältemittel
- Druckbehälter und Rohrleitungen für Kälteanlagen
- Mobile Lecksuchgeräte und stationäre Detektoren

www.tuev-sued.de



*CEN/TC-Chairman
Bernhard Schrempf*

GEA Lufttechnik

Steigerungen in schwachem Umfeld

Trotz rückläufiger Märkte konnte GEA Lufttechnik, Herne, dank seiner starken Position im europäischen Markt Umsatz und Auftragseingang im abgelaufenen Geschäftsjahr 2001/2002 weiter steigern. Der Auftragseingang stieg um ca. 1,9 % auf 245,9 Mio. €. Der Umsatz erhöhte sich um 1,3 % von 235,8 auf 238,9 Mio. €. Das

Ergebnis vor Ertragssteuern ging gegenüber den vergleichbaren Vorjahreswerten leicht auf 18,6 Mio. Euro zurück. Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich um 44 auf 1759 Arbeiter und Angestellte. Besonders erfreulich entwickelten sich die Geschäftszahlen der Gesellschaften in Mittel- und Osteuropa. Hier konnten Wachstumsraten von durchschnittlich 16 % realisiert werden. Die Unternehmen in Mittel- und Osteuropa trugen ca. 20 % zum Umsatz der GEA Lufttechnik bei. Die westeuropäischen Gesellschaften entwickelten sich uneinheitlich. Während der Umsatz in Deutschland leicht zurückging, konnte der Absatz in Österreich geringfügig und in den übrigen westeuropäischen Ländern deutlich gesteigert werden. Besonders hohe Zuwächse konnten in Frankreich, der Schweiz, Belgien und den Niederlanden realisiert werden. Trotz rückläufiger Bauinvestitionen wird für das laufende Geschäftsjahr ein leichtes Wachstum bei stabiler Profitabilität erwartet.

ebm

Einstieg ins Auto- mobilgeschäft

Die ebm Werke, Muldingen, haben die Zertifizierung nach der im Automobilbereich weltweit gültigen Qualitätsnorm ISO/TS 16949 in der Fassung des Jahres 2002 erfolgreich abgeschlossen. Die Geschäftsleitung hatte dieses Projekt auf den Weg gebracht und mit allem Nachdruck unterstützt, da nur Unternehmen, die diesem oder einem vergleichbaren Qualitätsstandard genügen, von Automobilherstellern, die mit der TS 16949 nun ein weltweit allgemein anerkanntes Normenwerk haben, in den Kreis der Zulieferer aufgenommen werden. Mit ihren EC-Motoren und -Ventilatoren bietet ebm den Automobilherstellern technische Lösungen auf hohem Niveau.

www.ebm-werke.de

50 Jahre
Dresdner Kühlanlagenbau

Festveranstaltung in Dresden

Am 5. April 2003 hatte der Dresdner Kühlanlagenbau seine 400 Mitarbeiter und verschiedene Ehrengäste in das Hilton-Hotel in Dresden eingeladen, um an die Firmengründung am 1. April 1953 zu erinnern. Die Besucher wurden in der Piano-Bar empfangen und hatten bis zum Festakt Gelegenheit, sich bei einem Getränk zu unterhalten und Erinnerungen auszutauschen. Die Gelegenheit dazu ergab sich ganz zwangsläufig, da im Vorraum des großen Saales eine Ausstellung mit Gegenständen aus 50 Jahren Kältetechnik beim Kühlanlagenbau Dresden und beim heutigen Dresdner Kühlanlagenbau zu sehen war. Die Belegschaft war mit viel Enthusiasmus dem Aufruf der Geschäftsleitung gefolgt und hatte nicht nur Erinnerungen für die als Festschrift mit Liebe gestaltete Chronik eingebracht, sondern auch viele Gegenstände der praktischen Arbeit. Wesentliche Exponate hatte die Sächsische Kältefachschule in Reichenbach beige-steuert, die noch in wesentlich frühere Zeiten zurück reichten. Anziehungspunkt war zweifellos das Monteurmotorrad aus der Serie RT 125 des Zschopauer Motor-



Monteurmotorrad RT 125 aus dem Jahr 1955. Hiermit wurden in der DDR Reparaturaufträge abgewickelt

radwerkes (früher DKW), das ab 1955 beim KAD verfügbar und fast originalgetreu zu sehen war. Es war in dieser Anfangszeit durchaus üblich, Kundenbesuche mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad abzuwickeln. Die Veranstaltungsteilnehmer, die diese Maschinen noch aus eigenem Einsatz kannten, wußten zu berichten, daß es keinen Soziussitz wie bei dem ausgestellten Exemplar gab, stattdessen aber einen Platz für Werkzeuge und Ersatzteile. Die SO₂-Flaschen befanden sich rechts und links von diesem Platz, s. Bild.

Natürlich gab es Werkzeuge aus der ersten Zeit zu sehen, Füllrichtungen und Vakuumpumpen, Originalkom-

ponenten von damals, Ersatzteile und die vielen guten technischen Beschreibungen, die z.T. als Buchform vorlagen und die mit eine Grundlage für den hohen Qualifizierungsgrad nach dem Motto „training on the job“ und bald auch durch gezielte innerbetriebliche Weiterbildung der Mitarbeiter Voraussetzung zum 2. Facharbeiter als Kühlanlagenbauer waren.

So konnte auch Geschäftsführer Dr. Horst Sieber in seiner Festansprache die Arbeit der Senioren würdigen, durch deren Schaffenskraft all das, was heute vorhanden ist, erst ermöglicht wurde. Er berichtete, daß die ca. 400 Mitarbeiter, die in 32 Büros in Deutschland und Polen tätig

sind, ca. 30 000 Kunden betreuen und einen Umsatz von 50 Mio. € erbringen, wobei die Steigerung von 2001 auf 2002 mit über 10 % besonders bemerkenswert ist.

Dr. Sieber betonte, daß der Dresdner Kühlanlagenbau heute der größte herstellerunabhängige Kältefachbetrieb in Deutschland ist und im Umsatz nur von Linde infolge deren eigener Produktionskapazitäten im Gesamtumsatz überboten wird. Aus dem DDR-Monopolbetrieb KAD ist in den letzten Jahren ein leistungsfähiges und deutschlandweit agierendes Unternehmen DKA geworden. Allen Mitarbeitern, Beiräten, Geschäftspartnern, Freunden und Förderern des Unternehmens sprach er seinen Dank für die engagierte Arbeit und aktive Unterstützung in den vergangenen Jahren aus. Besonders würdigte er dabei die eigenen Mitarbeiter, deren persönlicher Einsatz für das Unternehmen sich gegenüber den Wettbewerbern deutlich abhebt.

Es gab dann noch kurze würdige Begrüßungsworte von der Sächsischen Staatsregierung, dem Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft und dem Beirat des Unternehmens. Und bevor die Gäste nach Hause gingen, bekamen sie alle noch die schon erwähnte Chronik zur Erinnerung an 50 Jahre KAD-DKA überreicht. U. A.



Geschäftsführer Dr. Sieber bei seiner Festansprache. Die Dresdner Kühlanlagenbauer verfolgen die freundlichen Grußworte von prominenten Gästen und auch die Dixielandmusik von der Bühne

DuPont

Neue HFKW-Produktion in China

Die Du Pont de Nemours (Deutschland) GmbH, Bad Homburg, hat gemeldet, dass DuPont Fluorprodukte zusammen mit Zhonghao New Chemical Material Company und Changshu 3F Fluorochemical eine Absichtserklärung zur Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens für die Herstellung von Kältemittelgemischen auf Basis von Fluorkohlenwasserstoffen unterzeichnet hat. Die Produkte des neuen Gemeinschaftsunternehmens sind für den Bedarf der schnell wachsenden Klimaanlage- und Kältemittelindustrie in China bestimmt. Wie die Absichtserklärung festlegt, wird DuPont in Zusammenarbeit mit Zonghao die HFKWs R 404A, R 407C und R 410A Kältemittelgemische produzieren. Für diese Gemische besitzt DuPont zurzeit die weltweiten Patentrechte. Die Unternehmen planen, die Kältemittel in einer neuen Fertigungsanlage in China herzustellen.
www.dupont.de

FH Karlsruhe

Ehrenmitglieder der Fünier-Stiftung

Exakt 1 Jahr, nachdem am 8. Mai 2002 an der Fachhochschule Karlsruhe die Valerius-Fünier-Stiftung ins Leben gerufen wurde, um damit einen wichtigen Meilenstein für den Erhalt der kältetechnischen Weiterbildung in Deutschland zu legen, hatte Stiftungsgründer Prof. Dr.-Ing. Johannes Reichelt das Vergnügen, die ersten vier Ehrenmitglieder zu ernennen. Im Rahmen einer Vortragsveranstaltung zum Jahrestag überraschte Prof. Reichelt die „Unwissenden“ während des abendlichen Empfangs auf Schloß Edesheim bei Landau mit der Auszeichnung und



Prod. Dr.-Ing. Johannes Reichelt erläuterte gestenreich, weshalb Gerhard Hartmann, Jörg Saar, Horst Eickenhorst und Eckhart Prandner (v. l.) verdientermaßen zu den ersten Ehrenmitgliedern der Valerius-Fünier-Stiftung ernannt wurden

führte aus, auf welche ganz besondere Weise sich jeder Einzelne für die Fachhochschule, das TWK sowie die Stiftung eingesetzt und engagiert hat, als ehemaliger Student, Lehrbeauftragter, Direktor oder auch als DKV-Vorsitzender. Eine besondere Ehre im Sinne eines großen und unvergessenen Namens, was kältetechnische Aus-, Fort- und Weiterbildung in Deutschland betrifft – Valerius Fünier.
www.twk-karlsruhe.de

Airwell

Neue Showrooms für Klima

Nachdem am 10. Mai 2001 der erste „Airwell Klima-Showroom“ in der Düsseldorfer Innenstadt eröffnete, fand diese Maßnahme zur aktiven Klima-Werbung jetzt auch in München (8. Mai) und Berlin (15. Mai) ihre Fortsetzung. Die Airwell-Showrooms wenden sich direkt an den interessierten Käufer sowie zur Information rund um das Thema „Kli-



ma“. Gezeigt wird ein repräsentativer Querschnitt durch das eigene Geräteprogramm. Abschlüsse werden mit dem kooperierenden Kälte-Klima-Fachhandel getätigt. Alle Showrooms dienen neben der Präsentation auch als Standort für die regionalen Vertriebsstützpunkte von Airwell.

Daikin

Ein Monat im Inverter-Fieber

Passend zum Beginn der heißen Jahreszeit veranstaltete die Daikin Airconditioning Germany GmbH, Unterhaching, ihre Inverter-Klimatage. Was kann Inverter? Wie funktioniert's? Und warum voll auf Inverter setzen? Diese Fragen wurden in 20 deutschen Städten ausführlich beantwortet. Vorträge rund um das Thema „Klima“, aber auch der direkte Dialog mit den Daikin-Fachleuten konnten die insgesamt knapp 600 Teilnehmer überzeugen: Die Invertertechnologie setzt neue Maßstäbe – mit höchstem Klimakomfort und geringen Betriebskosten. So sind beispielsweise die Energiekosten bis zu 70 % geringer als bei Ein-/Ausgeräten. Auch 2004 werden die Inverter-Klima-Tage fortgesetzt.

www.daikin.de



Invertertage bei Daikin

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

- 75 Jahre**
Prof. Dr.-Ing. Hans-Dieter Baehr, Bochum, am 24. Juni
- 65 Jahre**
Dipl.-Ing. Jörg Burkard, Metro Manila, am 18. Juni
Ing. Bruno Kümmerle, Nürtingen, am 23. Juni
Prof. Dr. sc. techn. Jürgen U. Keller, Siegen, am 16. Juli

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.